

Rhiiblatt

BEZIRKSAMTSBLATT UND AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN FÜR DIE GEMEINDEN: BONADUZ, DOMAT/EMS, FELSBERG, RHÄZÜNS, SAFIEN, TAMINS, TENNA, VALENDAS, VERSAM

VALENDAS

Vom Berg- zum «Piratendorf»

Valendas zeigte sich am Sonntag von seiner vielfältigen Seite. Während Bauern ihr Heu einbrachten, enternten «Piraten» keck den Dorfbrunnen.

• Von Marc Holdener

Die Bewohner von Valendas waren am Sonntag in bester Festlaune. Wer nicht heuen musste oder nicht in den Ferien weilte, genoss ein paar Stunden fröhlichen Zusammenseins rund um den Dorfbrunnen. Dieser war sogleich auch Grund für die Ausgelassenheit. Wurde er doch von der Ernst und Hanna Hauenstein Stiftung für den diesjährigen Hauenstein-Preis auserkoren.

Doch nicht nur der Brunnen allein wurde ausgezeichnet. Gemäss dem testamentarischen Willen des verstorbenen Stifter-Ehepaars Hauenstein wird der Preis jedes Jahr einer Gemeinde zugesprochen, die sich auch um die Erhaltung und Gestaltung des Standortes und der näheren Umgebung dieses Brunnens besonders verdient gemacht hat.



Bootswettbewerb im Dorfbrunnen: Seit Sonntag gibts in Valendas auch Piraten.

(Bild mho)

Diesen Anforderungen hat Valendas ohne Zweifel in allen Punkten entsprochen. Deshalb hat der Stiftungsrat nicht nur die Preis-

summe deutlich erhöht, sondern auch gleich noch einen Wettbewerb und die passende Musik zum Anlass finanziert und eine Broschüre

über sämtliche 13 Brunnen in Valendas gedruckt.



Schiff ahoi: Bootswettbewerb anlässlich der Preisübergabe.

(Bilder mho)

VALENDAS

«Ein Prachtdorf»

Die zürcherische Hauenstein-Stiftung hat für die Gemeinde Valendas tief in den Sack gegriffen: 25 000 Franken Preisgeld für den historischen Brunnen samt Umgebung, 50 CD-Gutscheine à 30 Franken für die Kinder, eine Broschüre über sämtliche 13 Valendaser Brunnen und die Kosten für die musikalische Unterhaltung anlässlich der Preisübergabe am letzten Sonntag. Man kann es nicht anders sagen: Valendas hat die Stiftungsmitglieder glatt aus den Socken gehauen.

• Von Marc Holdener

Wie heisst es doch so schön:
Totgesagte leben länger.

Kürzlich noch als potenzialarmer Raum bezeichnet, macht Valendas in letzter Zeit nur noch positive Schlagzeilen. Dafür sorgten vor



Entdeckte den Brunnen: Stiftungsratsmitglied Rolf Jeker bei seiner Laudatio.



Preisübergabe: Benedikt Bühler (rechts) und Max Grazi.

kurzem der Schweizer Heimatschutz und das Turalihus, jetzt ist es die zürcherische Hauenstein-Stiftung und der wohl grösste Holzbrunnen Europas. Natürlich sind die Probleme, mit denen Valendas – und viele andere kleine

Gemeinden auch – zu kämpfen hat, nicht aus der Welt geschaffen. Doch beide Projekte, Turalihus und Holzbrunnen, sind Funken der Hoffnung. Sie zeigen, dass die Lö-

► Fortsetzung auf Seite 7